

Raumtexte in einfacher Sprache

Götter des Olymp.

Der Olymp ist der höchste Berg in Griechenland. Es ist fast 3.000 Meter hoch.

Die alten Griechen glaubten, dass dort die Götter wohnen. Sie kannten viele Götter. Für die alten Griechen und auch für die alten Römer waren die Götter sehr wichtig.

Die Ausstellung zeigt diese Götter und erzählt ihre Geschichten. Diese Götter-Figuren stehen normalerweise in einem Museum in Dresden. Bis zum 17. Februar 2019 kann man sie hier im Museum Barberini sehen.

Die Dresdner Antiken-Sammlung

Die Antiken-Sammlung in Dresden ist sehr berühmt. Die Antike ist die Geschichte vom alten Griechenland und vom alten Rom. Antike ist ein lateinisches Wort und bedeutet alt. Die Sammlung in Dresden zeigt Kunstwerke, die bis zu 2.500 Jahre alt sind. Das sind meistens Figuren. Sie können aus unterschiedlichen Materialien sein, zum Beispiel aus Stein oder Metall. Die Götter-Figuren hier in der Ausstellung sind alle aus Marmor. Der König „August der Starke“ hat die Antiken-Sammlung in Dresden gegründet. Er lebte vor über 200 Jahren in Dresden. August liebte die Kunst und war sehr stark.

Götterbilder der Griechen und Römer

Die alten Griechen und Römer verehrten viele Götter. Das war ihre Religion. Sie stellten sich eine Götter-Familie vor. Der Götter-Vater heißt bei den Griechen Zeus. Die Römer nennen ihn Jupiter.

Die Götter sind unsterblich, aber auch sehr menschlich. Jeder Gott hat bestimmte Eigenschaften. Manche Götter sind besonders klug und stark. Andere Götter können gut singen oder ein Instrument spielen.

Die Menschen lebten mit den Göttern. Die Götter-Figuren standen auf Plätzen und an Straßen. Götter-Bilder malte man auch an Haus-Wände und auf Gegenstände, wie zum Beispiel auf Schalen und Töpfe.

Vor 3.600 Jahren begannen die alten Griechen Götter zu verehren. Sie gaben allen Göttern auch Namen. Von den alten Römern bekamen die griechischen Götter dann römische Namen. Die alten Römer lebten vor etwa 2.000 Jahren. Sie hatten Kaiser. Die römischen Kaiser waren begeistert von der griechischen Kultur und von den Göttern. Sie schmückten deshalb ihre Häuser und Paläste mit Götter-Figuren.

Raumtexte in einfacher Sprache

Athena

Athena ist eine Tochter vom Götter-Vater Zeus. Die Römer nennen sie Minerva. Zeus hatte sehr viele Kinder. Aber er liebte besonders seine Tochter Athena. Athena war die Lieblings-Tochter von Zeus. Man sagt, sie wurde direkt aus dem Kopf von Zeus geboren. Dabei hatte sie eine Rüstung an und trug einen Helm. Athena hatte Kraft und war sehr tapfer. Außerdem war sie klug und geschickt. Obwohl sie auch sehr kämpferisch war, liebte sie den Frieden. Sie war die Beschützerin der Stadt Athen. Deshalb wurde Athen nach ihr benannt.

Sie beschützte auch das Handwerk. Das griechische Volk liebte sie. Für die Griechen war Athena die Göttin der Weisheit.

Jedem Gott ordneten die Griechen bestimmte Tiere und manchmal auch Gegenstände zu. Mit Athena – Göttin der Weisheit – verbanden die alten Griechen eine Eule. Die Eule war in Griechenland gut angesehen und galt als Vogel der Weisheit.

Poseidon

Poseidon ist der Bruder vom Götter-Vater Zeus. Die Römer nennen ihn Neptun.

Poseidon und sein Bruder Zeus teilten sich die Welt auf. Poseidon erhielt das Meer. Er ist der Herr des Meeres. Sein Palast stand auf dem Meeres-Grund. Mit seinem Pferdewagen fährt er durch das Meer. Deshalb ist das Meer immer bewegt und oft stürmisch. Es entstehen große Wellen und Schaum. Die Griechen stellten sich vor, dass Poseidon Menschen in See-Not retten kann.

Außerdem nannten sie ihn auch Ernährer der Pflanzen. Weil er mit seinem Wasser die Pflanzen ernähren und ihr Wachstum fördern kann. Poseidon kann mit seinem Wasser auch die Erde fruchtbar machen

Poseidon wird oft mit einem Delfin gezeigt. Der Delfin lebt im Meer. Er ist klug und stark. Genauso wie Poseidon. Oft hält Poseidon eine Jagd-Waffe in der Hand: ein Dreizack. Mit einem Dreizack kann man Fische fangen. Aber man kann sich damit auch verteidigen.

Raumtexte in einfacher Sprache

Hermes

Hermes ist ein Sohn von Götter-Vater Zeus. Die Römer nennen ihn Merkur.

Schon als Baby war Hermes sehr schlau. Deshalb war Zeus sehr stolz auf ihn.

Er gab ihm daher die Aufgabe, sein Post-Bote zu sein. Hermes sollte die Nachrichten von Zeus überbringen. Er wurde der Götter-Bote. Er schützte die Straßen. Und er war der Schutz-Gott von Reisenden und Kaufleuten. Außerdem war Hermes auch ein Erfinder. Er erfand ein Musik-Instrument: die Leier. Sie ist wie eine kleine Harfe. Hermes erfand auch die Waage und das Gewicht. Hermes hatte viele Talente. So tröstete er auch traurige Menschen am Grab, die einen Freund oder ein Familien-Mitglied verloren haben.

Mit Hermes verbanden die Griechen den Boten-Stab, den Reise-Hut und die Flügel-Schuhe. Mit den Flügel-Schuhen konnte er auch fliegen. So konnte er als Götter-Bote Nachrichten ganz schnell überbringen.

Demeter

Demeter ist eine Schwester von Zeus. Ihr römischer Name ist Ceres. Sie ist die Mutter des Getreides. Deshalb ist ihr Symbol die Getreide-Ähre. Das ist der oberste Teil von einem Getreide-Halm. Demeter steht für Fruchtbarkeit und für die Hoffnung auf Unsterblichkeit. Sie steht auch für die Ehe und für die Gemeinschaft. Sie wurde auch als Bringerin der Gesetze gefeiert.

Demeter hat eine Tochter. Sie heißt Persephone. Gemeinsam beschützen Mutter und Tochter die Bauern auf dem Land.

Hestia

Hestia ist eine Schwester von Zeus. Die Römer nennen sie Vesta.

Sie wollte nie heiraten und immer Jungfrau bleiben. Zeus verstand das. Er schenkte ihr deshalb die Herrschaft über das Herd-Feuer. Sie sollte in der Küche auf das Feuer achten. Das Feuer sollte nie ausgehen.

Das Feuer war für die Menschen der Mittelpunkt des Lebens. Sie brauchten es zum Kochen und zum Wärmen. Die Göttin Hestia war daher sehr wichtig. Die Menschen wollten sie für sich gewinnen und brachten ihr deshalb die besten Fleischstücke. Sie musste geehrt werden, wenn ein Fest schön werden sollte.

Raumtexte in einfacher Sprache

Dionysos

Dionysos ist ein Sohn von Zeus und einer sterblichen Frau. Sein römischer Name ist Bacchus. Er schenkte den Menschen die Weintraube und den Wein. Der Wein macht sie heiter und versetzt sie in einen Rausch.

Er brachte den Menschen damit Glück und löste ihre Sorgen.

Dionysos ist der Gott des Rausches und der Fruchtbarkeit.

Dionysos wird oft mit einem Becher und einem Stab gezeigt. Um den Stab ist eine Kletterpflanze gewickelt. Manchmal hängen um seinen Kopf auch Weintrauben.

Musen

Die Musen sind Töchter vom Götter-Vater Zeus. Die Mutter von den Musen ist die Göttin der Erinnerung.

Die Musen wohnten auf einem Berg. Sie waren sehr hübsch und konnten sehr schön tanzen, singen und Instrumente spielen. Damit machten sie die Menschen fröhlich.

Sie gaben den Menschen Wissen und gute Ideen. Dichter und Denker verehrten sie. Die Musen sind die Schutz-Göttinnen der Künste und der Wissenschaft.

Zeus

Zeus ist der Götter-Vater. Sein römischer Name ist Jupiter.

Zeus stürzte seinen eigenen Vater vom Götter-Thron. Er wurde dann selbst Götter-König.

Zeus war mit Hera verheiratet. Hera war auch seine Schwester.

Zeus und Hera wohnten auf dem Berg Olymp und sie herrschten über Himmel und Erde.

Zeus war auch der Wetter-Gott. Er sammelte Wolken und er konnte es blitzen und donnern lassen.

Hera

Hera war mit Zeus verheiratet. Ihr römischer Name ist Juno.

Sie war auch seine Schwester. Die Ehe war nicht so gut. Zeus hatte viele andere Frauen. Deshalb war Hera sehr eifersüchtig. Sie verfolgte die anderen Frauen und ihre Kinder. Hera wollte trotzdem die Ehe erhalten.

Sie wurde zur Schutz-Göttin der Ehe.

Raumtexte in einfacher Sprache

Hera sieht immer sehr ordentlich aus. Sie trägt eine Krone auf dem Kopf.
In der Hand hält sie den Königs-Stab.

Apollon

Apollon ist ein Sohn von Zeus. Sein römischer Name ist Apollo.

Er war immer jung und wurde nie alt. Er hatte einen schönen Körper und lange lockige Haare.

Seine Haare schmückte er mit einem grünen Kranz. Er spielte die Lyra. Das ist ein altes Musikinstrument, so ähnlich wie eine kleine Harfe. Dazu sang er.

Er war der Gott der Musik, des Lichts und der schönen Gedichte. Er war auch der Gott der Heil-Kunst und der Weissagung.

Apollon konnte auch gut mit Pfeil und Bogen schießen.

Apollon hat eine Zwillingsschwester. Ihr Name ist Artemis. Artemis war die Göttin für die Jagd.

Die Menschen liebten Apollon. Sie wollten wie er immer jung und schön bleiben.

Artemis

Artemis ist eine Tochter von Zeus. Sie ist die Zwillingsschwester von Apollon.

Ihr römischer Name ist Diana.

Artemis konnte sehr gut schießen. Sie war mit Pfeil und Bogen bewaffnet.

Sie zog durch den Wald und die Berge und lebte in der Natur. Sie hatte keinen Ehemann und war Jungfrau.

Sie war die Jagd-Göttin und herrschte über die Tiere. Sie war sehr lebhaft und stürmisch. Außerdem war sie die Göttin der Übergänge: der erste Übergang ist die Geburt. Dann kommt der Übergang vom Kind zur Jugend. Ganz zum Schluss kommt der Tod als letzter Übergang.

(Artemis wurde auch als Stadtgöttin verehrt.)

Raumtexte in einfacher Sprache

Aphrodite

Aphrodite ist die Göttin der Liebe und der Schönheit. Ihr römischer Name ist Venus.

Die Menschen erzählten sich, dass sie eine Tochter von Zeus ist.

Andere Menschen erzählten eine andere Geschichte. Sie glaubten, Aphrodite ist aus dem abgeschnittenen Geschlechts-Teil vom Gott Uranos entstanden. Das Teil fiel ins Meer. Das Meer brauste und aus dem Schaum entstand Aphrodite.

Sie hatte strahlende Augen und war sehr schön. Sie liebte es zu lächeln.

Ares

Ares ist der Sohn von Götter-Vater Zeus und seiner Frau Hera.

Er ist der griechische Kriegs-Gott. Die Römer haben auch einen Kriegs-Gott. Sie nennen ihn Mars. Aber Ares und Mars sind nicht ganz gleich. Ares war wie seine Mutter sehr streng und konnte schnell wütend werden. Sein Vater hasste ihn deshalb. Die Menschen konnten ihn auch nicht leiden.

Er stand für den Krieg, für das Blut-Vergießen und die Zerstörung der Städte.

Er wurde dargestellt mit einem Helm, einem Schutz-Schild und einer Waffe, der Lanze.

Hephaistos

Hephaistos ist ein Sohn von Hera und Zeus. Sein römischer Name ist Vulcanus.

Er kam mit einem verkrüppelten Bein zur Welt. Deshalb hinkte er und war lahm.

In seiner Kindheit lernte er das Feuer zu beherrschen und Eisen zu schmieden.

Er war ein sehr geschickter Handwerker.

Hephaistos war der Gott des Feuers und des Schmiedens. Außerdem war er auch der Gott der Handwerker.

Hephaistos war mit der Liebes-Göttin Aphrodite verheiratet. Er trug immer einen Pilos. Das ist die typische Kappe von einem Handwerker.

Übertragung in einfache Sprache: Grundbildungszentrum an der Volkshochschule Potsdam